

Bénédictins du Bouveret, Colophons de manuscrits occidentaux des origines au XVI^e siècle. Tome 2: Colophons signés E—H (Spicilegii Friburgensis subsidia édités par G. G. Meersseman, Ant. Hänggi, Vol. 3) Fribourg/Suisse 1967, Éditions Universitaires, VIII u. 478 S. — Der 2. Band dieses überaus nützlichen Nachschlagewerkes (vgl. DA 22, 299 f.) enthält 3830 Schlußvermerke von Hss. Im Vorwort teilen die Bearbeiter u. a. mit, daß der eigentliche Urheber des Unternehmens, P. Gabriel Beyssac, bald nach Erscheinen des 1. Bandes verstorben ist. Zugleich betonen sie, was sich jeder Benutzer des Werkes stets vergegenwärtigen sollte, daß nur Kolophone aus den gedruckten Hss.-Katalogen und aus einschlägiger Literatur, die im 1. Band verzeichnet ist, erfaßt worden sind und daß man — verständlicherweise — darauf habe verzichten müssen, auf die Codices selbst zurückzugehen. Nachträge und Berichtigungen, um die ausdrücklich gebeten wird, sollen in einem Ergänzungsband zusammengefaßt werden. H. M. S.

Manuel C. Diaz y Diaz, Los documentos hispano-visigóticos sobre pizarra, Studi medievali, serie terza 7 (1966) 75—107, handelt über eine Anzahl von neuerdings entdeckten Schiefertafeln mit westgotischer Schrift, die Manuel Gómez Moreno, Documentacion goda en Pizarra (Madrid 1966), veröffentlicht hat. Der Vf. erläutert eine Reihe von Tafeln und schlägt an vielen Stellen bessere Lesungen der lateinischen Texte vor. H. M. S.

Dieter Richter, Zur Überlieferung von Thomasins 'Welschem Gast', ZfdA 96 (1967) 149—153, fügt den bisher bekannten Handschriften eine weitere aus der zweiten Hälfte des 15. Jh. hinzu: Germanisches Nationalmuseum 86 035 (Alter Systemat. Katal. L 1914 1). Wolfgang Huber.

D. J. A. Ross, Two New Manuscripts of the 'Alexander' of Ulrich von Etzenbach, ZfdA 96 (1967) 239—246, beschreibt München, Cgm 7377 und Wolfenbüttel, Herzog Aug. Bibl. 1, 2. 5 Aug. fol. Wolfgang Huber.

E. Laucevičius, Popierius Lietuvoje XV—XVIII a. (Paper in Lithuania in XV—XVIII centuries), Vilnius 1967, Leidykla „Mintis“, 2 Bde., 287 u. 577 S., gibt thematisch geordnet ein Corpus von 4277 Wasserzeichen heraus, die in litauischen Papiermühlen vom 16.—19. Jh. in Gebrauch waren. Der Vf. bespricht die damit zusammenhängenden Probleme von Herkunft, Alter, Herstellung von Papier und Wasserzeichen, vor allem gibt er einen ausführlichen Überblick über die in Litauen betriebenen Papiermühlen. Sorgfältige Register, systematisch geordnet sowie nach Personen, Orten, Wasserzeichen-Buchstaben und -Begriffen, Themen, lassen das Werk auch für den des Litauischen unkundigen Benutzer leicht gebrauchbar. Vorwort und Resümee sind auf Russisch und Englisch beigegeben. A. P.

Giuseppe Caraci, La „Vinland Map“, Studi medievali, serie terza 7 (1966) 509—615, 18 Tafeln, setzt sich kritisch auseinander mit dem Werk von R. A. Skelton, Thomas E. Marston und George D. Painter, The Vinland Map and the Tartar Relation, New Haven und London 1965, und versucht zu beweisen, daß die in der Yale University Library aufbewahrte, angeblich aus dem Jahre 1440 stammende Karte Nordamerikas nicht auf die Fahrten der Wikinger, sondern auf die Tradition der kontinentalen und mediterranen europäischen Kartographie zurückgeht. H. M. S.